

Großer Tatendrang

Interview des Tages: Neos-Gemeinderätin Sabine Reininghaus ist bereit in Graz etwas zu verändern. **5/6**



Großer Andrang

Lambert Schönleitner bringt einen Antrag in den Landtag ein, der den Besuchermassen am Schöckl Herr werden soll. **2**



Der zentrale Platz in Reininghaus nimmt Gestalt an



STUDIO BODEN, LUEF, PODESSER.NET

Spannend. Der mehr als einen Hektar große Reininghausplatz soll zum urbanen Zentrum des neuen Stadtteils werden. Das Grazer studio boden konnte den Gestaltungswettbewerb jetzt für sich entscheiden. Bäume, Wasser sowie vielfältige Freizeit- und Eventmöglichkeiten sind geplant. **SEITE 3**

Schöckl-Ansturm wandert in den Landtag



Alle wollen raus aus der Stadt und in die Natur: Am Schöckl ist auch im Lockdown immer ziemlich viel los. KK, PODESSER.NET

ZU VIEL. Die Grünen beantragen im Landtag eine bessere Öffi-Anbindung, Kombi-Tickets und Geschwindigkeitsbeschränkungen am Grazer Hausberg.

Von **Verena Leitold**
 ✉ verena.leitold@grazer.at

Der überdurchschnittliche Zuwachs an lockdownmüden und freizeithungrigen Schöckl-Besuchern der letzten Wochen und Monate und die damit entstandenen Probleme werden jetzt Thema im Landtag. Der Grüne Abgeordnete **Lambert Schönleitner** fordert Vize-Landeshauptmann und Verkehrsreferent **Anton Lang** per Antrag auf, gemeinsam mit der Stadt Graz und den betroffenen Gemeinden St. Radegund, Stattegg, Semriach und Weinitzen ein nachhaltiges Besucherlenkungs-konzept für den Hausberg auszuarbeiten und umzusetzen.

Bürgermeister und Anrainer beschweren sich über die Verkehrslawinen, die die schmalen Straßen entlang rollen, unzählige Autos,

die alles verparken, und Müllberge von Wanderern, die wohl nicht so ganz eins sind mit der Natur.

Schönleitner schweben deshalb drei Dinge zur Lösung des immer größer werdenden Problems vor:

Erstens soll die öffentliche Anbindung an die Stadt Graz über Mariatrost und Andritz deutlich verbessert werden, um Autofahrer zum Umsteigen zu bewegen. Und nicht nur die Öffis sollen für die Anfahrt genutzt werden, sondern auch das Fahrrad. „Viele Menschen wollen das Gebiet um den Schöckl auch mit dem Rad erkunden, dazu benötigt es aber aus Sicherheitsgründen die Errichtung von Radwegen und einen Anschluss an das Radwegnetz des Grazer Umlandes“, so Schönleitner in seinem Antrag.

Zweitens wünscht sich der Landtagsabgeordnete attraktive Kombinationsangebote aus öf-

fentlichem Verkehr und Seilbahn-nutzung. Auch Vergünstigungen für die Gaststätten am und um den Schöckl, die Menschen zu Gute kommen, die mit den Öffis anreisen, könnte er sich vorstellen.

Auf die Bremse steigen

Drittens wollen die Grünen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den Zufahrtsstraßen zum Berg prüfen lassen. Außerhalb der Ortsgebiete gibt es nämlich keine Tempo-Limits. Es kommt deshalb oft zu gefährlichen Situationen und massiven Lärmbelastigungen. So ist auf der kurvenreichen Schöcklstraße immer noch fast durchgehend ein 100er erlaubt, obwohl es auf dieser Strecke an vielen Stellen kaum möglich ist, mehr als 30 Kilometer pro Stunde zu fahren.

Das Ziel sollte sein, „dass ein Konzept entwickelt wird um zu vermeiden, dass irgendwann ein Punkt erreicht ist, an dem der touristische Wert des Gebietes verloren geht“, so Schönleitner, der hofft, dass die Initiative rasch zu einem Ergebnis führt.



Lambert Schönleitner



Die Testungen auf das Coronavirus laufen weiter auf Hochtouren. FISCHER

Aktuelle Corona-Zahlen von Graz

■ Aktuell gibt es in Graz laut Land Steiermark 409 aktive Corona-Fälle. Die Sieben-Tages-Inzidenz liegt bei 75,9 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner, in Graz-Umgebung bei 99,3 Infektionen. Der steirische Durchschnitt beträgt 116,1 Fälle. Die höchste Inzidenz gibt es in Deutschlandsberg mit 253 Fällen pro 100.000 Einwohner.



Optimistisch: Bildungslandesrätin **Juliane Bogner-Strauß** LAND/STREIBL

Hygiene bei der Kinderbetreuung

■ Nach den vorsichtigen Lockerungsmaßnahmen durch den Bund gibt es auch neue Regelungen für die steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Dazu hat das Land bereits 100.000 FFP2-Masken kostenlos an die Einrichtungen geliefert. Mehr als 21.000 Testkits wurden bestellt und werden nach Anlieferung umgehend verteilt.

Wettbewerb entschieden

So wird der zentrale Platz von Reininghaus aussehen



„Der Entwurf vereint die erwünschte urbane Platzbildung mit einer reichen, locker gesetzten Durchgrünung“, heißt es in der Jury-Begründung. STUDIO BODEN

SPANNEND. Das Grazer studio boden konnte den Wettbewerb der ARE und der Stadt für sich entscheiden: Der Reininghausplatz soll nicht nur das Herzstück des neuen Stadtteils, sondern nach Sieger-Entwürfen ein urbaner Treffpunkt mit viel Grün, Wasser sowie Event- und Freizeitmöglichkeiten werden.

Von Verena Leitold
 ✉ verena.leitold@grazer.at

Der neue Stadtteil Reininghaus, in dem bald 10.000 Menschen leben sollen, nimmt immer mehr Gestalt an. Heute wurde auch der Sieger des von Stadt Graz und ARE Austrian Real Estate ausgelobten Wettbewerbs für den Reininghausplatz veröffentlicht. Das studio boden aus Graz überzeugte mit seinem Projekt. Jetzt stehen weitere Detailplanungen und kleine Adaptierungen an, bevor das Herzstück des Quartiers zum urbanen Zentrum des knapp hundert Hektar großen

Reininghausareals werden soll.

Die Entwürfe sehen einen modernen, offenen Platz vor, der mit der gewerblich bespielten Sockelzone das Pendant zum üppig begrünten drei Hektar großen Reininghauspark bildet. Bäume dürfen aber auch hier nicht fehlen – insgesamt sind rund sechzig Pflanzungen geplant. Außerdem soll es ein Wasserelement geben, das für Abkühlung sorgt.

Bürgermeister **Siegfried Nagl** freut sich jedenfalls über das Wettbewerbsergebnis und den neuen Platz: „Ich kann ihn mir gut als urbanes Freiluftwohnzimmer vorstellen: Bankersitzen unterm

Blätterdach der Bäume, Abkühlen bei der Wasserfläche, Schach-, Tischtennis- oder Boulespielen, Gustieren und Einkaufen bei einem Markt sowie das Besuchen einer öffentlichen Veranstaltung sollen und können dort möglich sein. Hier ist aber auch Platz für einkalkulierte Veränderung. Der Platz ist nicht statisch. Hier entsteht Neues, hier wird das Leben pulsieren und hier zeigen wir, wie aus einer einstigen Utopie ein Platz für viele weitere Generationen wird.“

An den Quartiersplatz grenzen AHS und Volksschule an – er wird also täglich von tausenden Schülern gequert und genutzt werden.

Reininghausplatz

- Fläche des neuen Platzes: rund 10.000 Quadratmeter
- Schlicht und elegant mit einem zentralem Wasserelement
- Der neue Stadtteilplatz wird wichtige Funktionen des öffentlichen Lebens ermöglichen und gleichzeitig den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen sein
- Raum für Veranstaltungen, Märkte, Kunst und verschiedene Freizeitaktivitäten
- Mischung aus offener Platzfläche und kleinstrukturierten Bereichen mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten
- Aufgelöstes Baumraster mit Blätterdach über Sitzbereichen
- insgesamt rund sechzig Baumpflanzungen





Mehr Graz geht nicht.

„der Grazer“ JETZT TÄGLICH als E-Paper auf Ihrem Handy oder Tablet!

- AKTUELLE NEWS aus Graz und Umgebung
KOMPAKT auf einen Blick
- Alle „Grazer“-Ausgaben im ARCHIV
- Für Apple und Android
- Unser PLUS: GRATIS DOWNLOADEN,
GRATIS LESEN



Unter allen, die die neue „derGrazer“ E-Paper-App herunterladen, verlosen wir als Hauptgewinn einen nagelneuen FORD FIESTA vom Ford-Store REISINGER und viele weitere tolle Preise.

Einfach hier klicken und mitmachen!



Einsendeschluss
7. April 2021

Jetzt App
downloaden
& Auto
gewinnen!



DER REISINGER

LUEF



NEOS – Gemeinderätin Sabine Reininghaus

„Es sind gute Zeiten für Neos“

LIBERAL. Seit letztem Mai sitzt Sabine Reininghaus für die Neos im Grazer Gemeinderat. Im Interview spricht sie über fehlende Transparenz, Bildung, die Annenstraße und die nächste Gemeinderatswahl – womöglich schon im Herbst.



Ihr Büro hat Reininghaus in der Annenstraße. Auch deshalb ist ihr die dortige Entwicklung wichtig. LUF

Von Fabian Kleindienst

✉ fabian.kleindienst@grazer.at

Frau Reininghaus, als Gemeinderätin sind Sie ja recht neu dabei. Wie sehen und empfinden Sie die Stadtpolitik?

Sabine Reininghaus: Ich habe im Mai begonnen und kann schon ein erstes Resümee ziehen. Die Arbeit finde ich höchst spannend!

Hat Sie etwas überrascht?

Reininghaus: Mir geht es vor allem darum, Transparenz und Kontrolle zu leisten. Auffallend ist die ungläubliche Machtposition, die ÖVP und FPÖ inne haben – die natürlich dem Wahlergebnis geschuldet ist, weil die Grazer der ÖVP sehr viel Vertrauen ausgesprochen haben. Das macht es natürlich auch schwer, Veränderungen in Gang zu bringen, vor allem für mich als One-Woman-Show. Was mich überrascht hat war, wie stark die Vernetzung von Stadtregerung, Stadt Graz, Holding Graz und Beteiligungen ist. Da agiert die Stadt wie eine Art Multi-Konzern, der selber Auftraggeber und Auftragnehmer ist. Das macht natürlich genau das schwer, was uns Neos so am Herzen liegt: die Transparenz. Da sind wir gefragt.

Stichwort Transparenz: Wo gibt es in Graz noch zu wenig davon

und was wären erste Schritte, um das zu ändern?

Reininghaus: Zu wenig Transparenz gibt es bei der Postenbesetzung und bei Vorstandsvergaben der Holding und Beteiligungsunternehmen. Das wird alles intern geregelt, da kann die ganze Opposition dagegen stimmen – es geht einfach durch. Wir fordern deshalb öffentliche Hearings und Ausschreibungen!

Neben der Transparenz stehen die Neos in Österreich vor allem für das Thema Bildung. Was wünschen Sie sich bildungspolitisch von und für Graz?

Reininghaus: Das hat vor allem mit der Elementarpädagogik zu tun, denn die Schule ist ja Landessache. Da fordern wir, dass die Gruppengröße von 25 Kindern auf 18 reduziert wird und wollen, dass dem Beruf der Kindergartenpädagogin mehr Wertschätzung entgegengebracht wird. Außerdem ist die Erfüllung der Barcelona-Kriterien – das heißt, dass 33 Prozent der Kinder von 0-3 einen Betreuungsplatz finden sollten – in Graz nur knapp gegeben. Denn wenn 33 Prozent der Mindeststandard sind, dann hat die Stadt Graz 33,8 Prozent erreicht – und damit sind wir überhaupt nicht zufrieden.

Zum Thema Schule haben Sie keine Anliegen oder Forderungen?

Reininghaus: Da sagen wir schon die längste Zeit, dass wir in der Steiermark und in Graz bei der Digitalisierung hinterherhinken und die Stadt hier mehr tun muss. Wir haben schon im Sommer Anträge eingebracht, bei denen es darum ging, Lehrerinnen und Lehrer dafür zu schulen, falls es zu einem weiteren Lockdown kommt – und dass der gekommen ist, wissen wir mittlerweile. Getan hat man nichts.

Stichwort Corona. Für Graz haben Sie „fliegende Lerncafés“, wie es sie in Wien schon gibt, gefordert.

Reininghaus: Genau. Es gibt viele Menschen, die auf sehr beengten Verhältnissen leben, wo Schüler keine Möglichkeit haben, ruhig zu lernen. Da haben wir angeregt, die Stadt Graz möge für Lernräume sorgen, fliegende Klassenzimmer. Das könnte in der Messe oder auch in Kaffeehäusern passieren.

Ihre Bundesparteivorsitzende setzte sich stark für die Schulöffnungen ein. Wie stehen Sie dazu?

Reininghaus: Schulschließungen halte ich für problematisch, weil bekannt ist, dass es in den Schulen zu keinen enormen Ansteckungen gekommen ist. Und wann sollen die Schüler das aufholen? Dabei müsste man dort anfangen, wo das Problem am

größten ist: ich verstehe nicht, warum immer noch nicht alle Menschen in Alters- und Pflegeheimen FFP2-Masken bekommen haben.

Gleichzeitig sagen schon die meisten Experten wie z.B. Christian Drosten, dass Schüler eine wichtige Rolle in der Infektionskette spielen.

Reininghaus: Die einen sagen so, die anderen so. Meine Erkenntnis lautet, dass die Schulen nicht die große Gefahr bei der Infektion darstellen.

Anderes Thema: Einer Ihrer Schwerpunkte liegt auch auf der Stadtentwicklung, besonders der Annenstraße. Was haben Sie für Ideen?

Reininghaus: Ja, die Annenstraße ist eines meiner Herzensthemen. Meine Ideen? Ich hätte gerne eine Baumallee vom Jakominiplatz bis zum Hauptbahnhof. Denn ganz allgemein kann man sagen: In Graz fehlt grün! Aber nicht in Form von Parks und Innenhöfen, nein, die Straßenzüge in Graz schauen aus wie Betonwüsten. Ich hätte gerne, dass mehr Fassaden und Dächer begrünt und Bäume aufgestellt werden. In der Annenstraße bis zur Murgasse und vom Hauptplatz bis zum Jakominiplatz.

Weiter geht's auf der nächsten Seite!



Reininghaus geht von einer Verlegung der Gemeinderatswahl auf den Herbst aus. Ihre Schwerpunkte setzt sie etwas anders als ihr Vorgänger Niko Swatek.

LUEF (2)

Es kommt auch kein Wohlgefühl hoch, wenn ich die Annenstraße mit 23 Leerständen abmarschiere. Weil jeder Leerstand sorgt dafür, dass die Straße verdreckt, da die Eigentümer nicht mehr vor der Türe kehren. Graz ist schön, aber es könnte noch schöner werden.

Blicken wir auf Ihren Werdegang: Sie waren früher ÖVP-Mitglied. Wieso der Wechsel?

Reininghaus: Ja ich war mein halbes Leben ÖVP-Wählerin, war Mitglied des Wirtschaftsbundes, war Mandatarin der Wirtschaftskammer – und habe 2016 all diese Ämter von mir geworfen, weil ich mit dem Wirtschaftskammer-System und auch der ÖVP als Unternehmerpartei nicht mehr zufrieden war. Deshalb der Gang zu den Neos.

Jetzt sitzen Sie im Gemeinderat. Werden Sie Spitzenkandidatin?

Reininghaus: Einen Spitzenkandidaten gibt es bei uns in der Steiermark so nicht. Die Neos sind da anders als andere Parteien, wir haben einen Vorwahlprozess – das heißt jeder kann kandidieren. Ob es dann weitergeht, entscheiden drei Ebenen und eine davon sind die Bürgerinnen

und Bürger selbst. Daran sieht man auch, dass uns Bürgerbeteiligung wirklich ein Anliegen ist.

Ihrem Vorgänger Niko Swatek wurde nachgesagt, vor allem ein junges, studentisches Klientel anzusprechen. Wollen Sie das auch?

Reininghaus: Natürlich ist das jetzt nicht ein und dasselbe. Niko Swatek hat andere Themen angesprochen und auch eine andere Altersgruppe. Er war auch in einer Zeit Gemeinderat, da gab es Corona nicht. Ich bin Unternehmerin, ich setze mich irrsinnig für die Wirtschaftstreibenden ein. Darum: Leerstandsermittlung, schauen wir, dass wir die Annenstraße wieder mit Leben füllen. Aber die unterschiedlichen Themen ergeben sich einfach aus unterschiedlichen Zeiten, Anforderungen und unterschiedlichen Menschen.

Haben Sie keine Sorge, dass sie junge Wähler, die damals viel-

leicht mitverantwortlich für den Einzug in den Gemeinderat waren, verlieren könnten?

Reininghaus: Ich hoffe, dass wir ab der nächsten Wahl breiter im Gemeinderat aufgestellt sind – und ich denke, dass wir wachsen werden, es sind gute Zeiten für die Neos.

Was sagen Sie, wenn Menschen die Neos nicht wählen wollen, weil ihnen die soziale Ader fehlt?

Reininghaus: Naja, das ist schnell dahergesagt und eigentlich gar nicht richtig. Natürlich sind auch die Neos für die sozialen

Fragen zuständig und wir sehen uns da auch in der Verpflichtung. Das habe ich bewiesen, als ich einen Antrag auf die automatische Rückzahlung der von der Energie Graz zu hoch angesetzten Strompreise gestellt habe.

Die Gerüchteküche brodelt: Was glauben Sie, wann wird gewählt?

Reininghaus: Alles was innerhalb von drei Monaten vorverlegt

wird, gilt nicht einmal als vorgezogene Wahl. Wir haben den offiziellen Wahltermin im Februar 2022, ich denke aber, dass wir bereits im Herbst, vielleicht im Oktober 2021 wählen werden.

Sind Sie für eine Vorverlegung?

Reininghaus: Würden wir im Mai wählen, würden wir sagen: Nein, da machen wir nicht mit. Im Herbst wäre das wie gesagt keine vorverlegte Wahl.

Wenn sie zum jetzigen Zeitpunkt ein einziges Wahlversprechen machen könnten, welches wäre das?

Reininghaus: Ich mache Graz grün, lebenswert und gemütlich.

Wer wird der nächste Bürgermeister und wer der nächste Vize?

Reininghaus: Ich glaube, dass der nächste Bürgermeister wieder der Herr Nagl sein wird. Warum, weiß ich nicht (*lacht*). Vielleicht haben sich die Grazer schon an ihn gewöhnt. Wer Vize wird, kann ich jetzt noch nicht sagen.

Was ist das Wichtigste, das Sie aus der Pandemie mitnehmen??

Reininghaus: Dass Angstmaske immer schlecht ist.

„ Die Stadt agiert wie eine Art Multi-Konzern, der selber Auftraggeber und Auftragnehmer ist.“

Sabine Reininghaus über die Vernetzung der Stadt Graz mit Beteiligungsunternehmen.

Arbeitsmarktgipfel

Der neue Arbeitsminister **Martin Kocher** besuchte heute die Steiermark und nahm auch an einem Arbeitsmarktgipfel mit Landeshauptmann **Hermann Schützenhöfer**, Vize **Anton Lang**, den Landesrätinnen **Barbara Eibinger-Miedl** und **Doris Kampus** sowie den Sozialpartnern in der Grazer Burg teil. Thematisiert wurden neben der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt auch die aktuellen Arbeitslosenzahlen, die geplanten Öffnungsschritte im Handel sowie ein Ausblick auf

die einzelnen Branchen. „Es ist wichtig, diese Krisenzeit für Qualifikation zu nutzen, um gut vorbereitet zu sein, wenn es danach wieder bergauf geht. Wir stellen mit der Joboffensive ein Aus- und Weiterbildungsprogramm zur Verfügung, mit dem wir allein in diesem und im nächsten Jahr rund 100.000 Personen dabei unterstützen, sich zusätzliche Qualifikationen, vor allem in Zukunftsbranchen, wie Pflege, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, anzuzeigen“, so Kocher.



Martin Kocher, Hermann Schützenhöfer und Anton Lang (v.l.) STREIBL



Sechzig Zimmer plus Seminarräume in Graz-Umgebung, im Osten der Landeshauptstadt: So soll das neue Hotel nach der Fertigstellung aussehen. KK

Neues Hotel im Osten

In Raaba-Grambach wird demnächst mit dem Bau eines 4.000 Quadratmeter großen 4-Sterne-Hotels begonnen: Das „Living Grambach“ ist nach Fertigstellung ans Restaurant „Das Grambacher“ angeschlossen und bietet sechzig Zimmer. „Nach vielen Überlegungen, endlosen Terminen, langen Gesprächen, unzähligen Planungen und nächtelangen Verhandlungen ist uns nun endlich das Projekt genehmigt

worden!“, freut sich Fürngast-Geschäftsführer **Hamdi El Manchi**. Es wird drei Seminarräume sowie einen Wellness- und Fitnessbereich geben. Es sind reichlich Parkmöglichkeiten vorhanden. Für Businessgäste sind auch noch alle Zimmer mit eigenem Arbeitsplatz ausgestattet. Darüber hinaus werden am Parkplatz eine Autowaschanlage und E-Ladestationen für Autos und E-Bikes errichtet.

Digitale Mittelschulen ab Herbst

ERFREULICH. Alle Grazer Mittelschulen nehmen an dem Pilotprojekt der Bundesregierung zur Digitalisierung von Schulen teil. Im Herbst bekommen die Schüler Laptops zur Verfügung gestellt.

Bis Mitte Jänner hatten die Schulen Zeit, sich als Pilot-schulen für den „8-Punkte-Plan für Digitalisierung“ zu melden. Im Herbst bekommen nun alle Mittelschul-SchülerInnen der 1. und 2. Klassen Laptops vom Bund zur Verfügung gestellt. 75 Prozent der Kosten trägt der Bund, 25 Prozent müssen die Eltern als Selbstbehalt tragen. Dafür gehen die Endgeräte ins Eigentum der Schülerinnen und Schüler über.

„Graz ist eine zukunftsfitte Stadt und muss dies auch in Zukunft bleiben“, ist der Grazer Bildungsstadtrat Kurt Hohensinner überzeugt. „Die digitale Bildung wird zu einer der entscheidenden Schlüsselkompetenzen für

die Zukunft werden.“ Aus der Sicht von Hohensinner braucht es für das Gelingen einer digitalen Schule drei Säulen: Die entsprechende Infrastruktur, eine darauf ausgerichtete moderne Pädagogik und digitale Lehr- und Unterrichtsmittel.

Die Stadt Graz hat schon 2018 begonnen alle Schulstandorte zu digitalisieren. Um rund 2,5 Millionen wurden alle Schulen mit flächendeckendem, starken WLAN und Lehrer-Endgeräten ausgestattet. 2021 werden alle Mittelschulklassen zusätzlich noch mit leistungsstarken Beamern ausgestattet und sind somit bestens für die Offensive des Bundes gerüstet. Näheres auf graz.at.



Digitalisierungsoffensive im Bildungsbereich: Die Ausstattung der Pilot-schulen mit Laptops ist ein nächster Schritt zur Digitalisierung der Mittelschulen. STADT GRAZ/FISCHER



Marcus Reistenhofer vor einem seiner CBD-Automaten-Shops in Graz, wo man auch Kaffee, Snacks und verschiedene Drinks kaufen kann. KK

Die Grazer CBD-Shops atmen auf: Keine Droge

KEIN VERBOT. Die EU wollte CBD als Suchtmittel einstufen. Laut EuGh kann es aber als Lebensmittel gelten.

Von **Vojo Radkovic**
 vojo.radkovic@grazer.at

Nach einem Entscheid des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) scheint nun auch die Europäische Kommission von einem Verbot von Cannabidiol (CBD) abzukommen und den Entscheid zur Kenntnis zu nehmen. Demzufolge kann die Substanz in Zukunft als harmloses Lebensmittel eingestuft werden.

Das Lebensmittelrecht schließt ja nach Angaben der Kommission Stoffe als Lebensmittel aus, die nach zwei UNO-Übereinkommen als betäubend oder psychotrop gelten. In einem der Abkommen – dem Einheitsübereinkommen über Suchstoffe – ist Cannabisextrakt erwähnt. Auf dieser Grundlage vertrat die Kommission bisher die Ansicht, dass Produkte mit CBD keine Lebensmittel sein können.

„Wir freuen uns, dass unsere mittlerweile vier Standorte nun nicht mehr von einer Schließung bedroht sind und auch die Existenzen all unserer Mitarbeiter gerade in so schwierigen Zeiten gesichert sind“, so Betreiber **Marcus Reistenhofer**. „Wir können uns jetzt wieder anderen

Themen widmen und unsere Ressourcen für die Herstellung von qualitativ hochwertigen CBD-Produkten verwenden. Wir danken unseren 21.000 Unterstützern in Österreich sehr dafür, dass sie die Petition unterschrieben haben“, schließt **Sofie Sagmeister** vom CBD Shop Magu.

Die Kampagne „CBD bleibt“ wurde intensiv vom ersten CBD-Automatenshop in Graz „WEED4YOU“ mittels Unterschriftenliste und Informationsbroschüre unterstützt. Die Grazer CBD-Kette wurde darüber hinaus zum „Cannabis Store of The Year 2020/2021“, dem Internationalen Prestige Award ausgezeichnet.

Seit 2017 der erste CBD Shop in Österreich geöffnet hat ist ein wahrer Boom eingetreten. Mittlerweile gibt es zwischen achtzig und hundert CBD Shops, darunter die erfolgreiche Grazer Kette.

Kaufen kann man in diesen Geschäften Öle, Tees oder Cremes auf Hanfbasis und CBD Blüten, die teils aus Österreichs, teils aus osteuropäischen Ländern kommen. Während in Österreich noch keine festen Umsatzzahlen bekannt sind, ist das Marktvolumen in den USA 2020 auf zwei Milliarden Dollar gewachsen.



17.2.2021

Aschermittwoch für Zuhause

Maki | Nigiri | Sashimi

Avocado | Garnele | Thunfisch

Heringssalat

Curry | Rote Rübe | Erdäpfel-Bohnen

Oktopussalat

Mango | Chili | Sellerie

Ceviche

Wolfsbarsch | Lachs | Schwertfisch

Shrimpscocktail

Ananas | Cocktailsauce |

Jungzwiebel

Tiramisu „San Pietro“

Vorbestellungen

bis 15. 2. 2021 per E-Mail:

info@sanpietro.at

€ 78,-
für 2 Personen

INKLUSIVE
San Pane-Brot



14.2.2021

Valentinstags-Menü für Zuhause

Beef Tatar

eingelegtes Gemüse | Trüffelbutter |
pikante Paprikabackerbsen

Fischsuppe San Pietro

Tomatisierte ausgelöste Fischsuppe
mit Meeresfrüchten

Surf & Turf

Sous-vide gegarte Beiriedschnitte |
Pastinakenpüree | hausgemachte
Chorizo-Garnelenravioli | Schwammerljus

Tortino di cioccolato

Schokoladekuchen mit weichem
Kern | Apfel-Zimt-Röster |
Rum-Pralinen

Inklusive
Anleitung zum
Fertigstellen!



€ 89,-
für 2 Personen

Vorbestellungen
bis 10. 2. 2021 per E-Mail:
info@sanpietro.at

INKLUSIVE:
1 Fl. Prosecco 0,75l
1 San Pane-Brot
1 Rose

C H R O N I K

Blaulicht Report

✉ julian.bernoegger@grazer.at

Würste brannten an: Feuer in Küche

■ Eigentlich wollte sich ein 54-jähriger Grazer gestern Nacht nur eine kleine Mahlzeit genehmigen. Dass er dabei seine Wohnung in Brand stecken würde, hatte er wohl nicht erwartet. Gegen Mitternacht wollte sich der Mann aus dem Bezirk Waltendorf ein paar Würste zubereiten – doch nachdem er diese in den Kochtopf getan hatte, schlief er einfach ein. Die Würste und der Kochtopf begannen auf dem Herd zu brennen und verursachten eine starke Rauchentwicklung. Die Berufsfeuerwehr Graz rückte an und löschte den Brand. Der Mann hatte großes Glück: Lediglich der Kochtopf wurde beschädigt, der Rest



Es sollte ein kleiner Mitternachtssnack werden, doch ein 54-Jähriger schlief beim Kochen seiner Würste ein und der Topf fing Feuer (Symbolbild) GETTY

der Wohnung blieb unversehrt. Der Mann wurde anschließend mit dem Verdacht einer Rauchgasvergiftung ins LKH Graz-West eingeliefert. Er dürfte aber lediglich leicht verletzt worden sein.

Radfahrer (32) krachte in Auto

■ Ein 32-jähriger Fahrradfahrer war gestern Nachmittag mit seinem E-Bike auf der Straßganger Straße in Graz unterwegs und

wollte dort die Kreuzung mit der Eckertstraße queren. Dabei dürfte er die für ihn geltende Stopptafel einfach überfahren und zudem den ankommenden Querverkehr nicht richtig beachtet haben. Ein 68-jähriger Autolenker konnte sein Fahrzeug nicht mehr rechtzeitig anhalten und kollidierte mit dem Fahrradfahrer. Der 32-Jährige wurde mit einer schweren Verletzung am rechten Fuß ins UKH Graz eingeliefert.

Von Graz direkt nach Korsika

■ Am Flughafen Graz freut man sich über eine neue Verbindung: Der Reiseveranstalter „Rhombert Reisen“ bietet ab Mitte Juni wöchentlich Direktflüge nach Calvi auf Korsika an. Geflogen wird jeweils am Samstag um die Mittagszeit. „Neben Karpathos, Zakynthos und Naxos können wir nun mit Calvi eine vierte neue Destination im kommenden Sommerflugplan anbieten“, erklärt **Wolfgang Grimus**, Geschäftsführer des Flughafen Graz.



Der Grazer Flughafen bekommt eine neue Verbindung LUPU SPUMA



MEINE DATES WAREN SCHON AUFREBENDER...

... ABER ZUSAMMEN LEISTEN WIR UNSEREN BEITRAG.

Mit Maske, Abstand und Kontaktminimierung starten wir bald wieder durch.

www.news.steiermark.at

Das Land
Steiermark



WE'LL BE BACK!

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK. Foto: Lupa Steiermark / Ströbl

„Wild Woman ist auch in mir“

TOP VIDEO. Die Grazer Singer/Songwriterin **Vida Noa** hat mit „Wild Woman“ einen tollen Song und ein eindrucksvolles Video produziert.

Von **Vojo Radkovic**
 ✉ vojo.radkovic@grazer.at

Vida Noa, charismatische, talentierte Grazer Sängerin, Gitarristin und Komponistin, ist schon eine fixe Größe in der lokalen Szene, aber auch schon weit darüber hinaus. Ausdrucksstarke Stimme, Songs mit viel gefühlvollem Inhalt und überzeugende Performance sind die Eigenschaften, die Vida Noa, die mit bürgerlichen Namen **Petra Stambolija** heißt, zu bieten hat. Jetzt im Lockdown hat Vida Noa viel geschrieben und probiert. Da entstand auch der aktuelle Titel „Wild Woman“.

Vida Noa: „Wild Woman habe ich gemeinsam mit meinem Vater in unserem Home-Studio produziert. Der Song wurde inspiriert durch das Hörbuch „The Wild Woman's Way“ von **Michaela Böhm** und zelebriert Frauen in ihrer

natürlichsten und wildesten Form. Der Song wird auch auf meinem zweiten Album zu hören sein, welches Ende dieses Jahres noch erscheinen soll“.

Der lange Lockdown und die lange Zeit in der Clubs und Konzertsäle bisher geschlossen waren, hat auch Spuren bei der Grazerin hinterlassen. Vida Noa: „Bei meinen Gefühlen geht's da auf und ab. Mal bin positiv gestimmt und kann viel machen, dann gibt's Einbrüche mit viel Frustration. Ich wohne aber am Fuße des Plabutsch in Gösting und das viele Grün gibt viel Kraft“.

Kraft gab ihr auch das Hörbuch von Michaela Böhm. Wie viel Wild Woman steckt in Vida Noa? „Eine wilde Frau ist jede, die sich selbst akzeptiert, Rebellion in sich verspürt, Empathien aufkommen lässt und schließlich auch die Umgebung mit anderen Augen sieht. Das Buch hat mich so geflasht, da hat sich der Song fast von selbst geschrieben“.

Live sollt es Vida Noa im April beim Autumn Leaves Festival im Orpheum geben, vorausgesetzt es geschieht ein Virus-Wunder, und für Mai ist ein Auftritt im p.p.c. geplant. Fixstarterin ist Vida Noa sicher aber bei Let's Spend The Night together 2021“.



Die Grazerin Vida Noa, hier bei einem ihrer Auftritte als Singer/Songwriterin, will so rasch wie möglich auf die Bühne zurück mit neuen Songs. KROBATH



Vida Noa: Alternativ, gefühlvoll, stimmungsgewaltig als „Wild Woman“.

FASCHING

Theater in den Ferien

■ Die theaterpädagogische Abteilung des Schauspielhaus Graz hat sich für alle zwischen 14 und 20 Jahren unter dem Motto „Gemeinsam kreativ werden und neue Menschen (online) kennenlernen!“ ein abwechslungsreiches Programm für die Ferienwoche einfallen lassen: In den unterschiedlichen Workshops werden entweder auf spielerische Art die Beobachtungsgabe

geschärft und anschließend für Inspiration genutzt, die Entwicklung von kleinen Szenen und deren medialer Umsetzung in Angriff genommen oder der Fokus auf Diskussion und Gesprächskultur gelegt – miteinander, mit Kreativität und mit viel Lust am Experimentieren. Los geht es am 8. Februar von 9.30 bis 16.30 Uhr und am 10. Februar von 14 bis 18 Uhr.



Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Ähnliches am Jako

Gibt es beim Jakominiplatz schon so ähnlich, ist glaub ich die Kleinversion von dem Laden aus dem Beitrag, und ist mega gut und günstig! Eine Box kostest um die fünf Euro mit Reis und die haben glaub ich zwölf verschiedene Sachen zum Aussuchen, die man sich direkt anschauen kann dort. Ich probier immer was mir gerade ins Auge fällt und das ist alles echt lecker. Und man ist auch richtig satt danach. Auch perfekt zum Mitnehmen, ich tu es zuhause einfach in die Mikro ohne den Plastikdeckel, die Schale ist aus Papier also perfekt geeignet.

Céline Sissi

Graz ist Spätzünder

Das gibt es seit Jahren schon, nur Graz braucht immer et was länger für alles. Aber sehr, sehr lecker und sehr nahrhaft – Wenn man es nicht ersäuft mit der Sauce.

Paul Fenechi

Preis-Leistung sehr gut

Ist eine Kette, aber hab am Jakominiplatz über TooGoodToGo schon öfter dort Essen geholt, mein Fazit: Preis-Leistung sehr gut - freundlich - großzügig - Behälter zum Mitnehmen aus wiederverwendbarer Pappe mit gut haltendem Plastikdeckel. Gemüse nicht überwürzt, Reis gut portioniert, Hendl im Backteig (sicher nicht vom Bio-Bauern für das Geld) schmeckt auch sehr gut.

Eva-Maria Granitz

Unbedingt probieren

Das sieht einfach alles so köstlich aus, muss ich bald einmal probieren!

Eno Zajic

Bitte deutsch

Was ist so schwer am Begriff „Schüsseln und Schalen“ zu verstehen? Schmeckt's mit Anglizismen besser?

Harald Potocnik

Unfair

Die sperren auf und die Gastro muss weiter zu bleiben...

Manuela Bracko

Anderen Reis bitte

Ich suche Bowls, in welchen der Reis einmal säuerlich ist...

Harriet Wollert



Meist kommentierte Geschichte des Tages

Neues Lokal hat eröffnet

Erst letzte Woche eröffnete in der Sporgasse das neue Asia-Lokal Bowls & Pots by MayKay. Die Besitzer vom May-Kay-Standl am Jakominiplatz haben sich ein neues Konzept überlegt: Statt fettigem Fast-food gibt es gesunde Bowls und heiße Pots zum Mitnehmen. Unsere „Grazer“-Leser haben über den Blog eifrig auf Facebook diskutiert.



REAKTIONEN & KOMMENTARE



SHOPPINGCITY
SEIERSBERG

ICH LIEBE ES
BESONDERS

SILVIA SCHNEIDER LIEBT DIE VIELFALT IN DER SHOPPINGCITY SEIERSBERG

S1 MEMBER WERDEN UND
EXKLUSIVE VORTEILE GENIEßEN

S1
member

Ein „Gigant“ geht in Pension

ÜBERRASCHUNG. Der Geschäftsführer der Graz Giants und „Mr. Football“ Christoph Schreiner hat den steirischen Traditionsverein nach dreißig Jahren verlassen. Die Nachfolge wird vorerst aufgeteilt.

Von **Tobit Schweighofer**

☞ tobit.schweighofer@grazer.at

Nach dreißig Jahren als Spieler, Nachwuchsleiter und Geschäftsführer hat **Christoph Schreiner** die Projekt Spielberg Graz Giants mit Ende Jänner verlassen. „Es ist an der Zeit, dieses Kapitel abzuschließen und mir was Neues anzuschau'n. Es war keine spontane Entscheidung, aber durch die Geburt meines Sohnes **Julian** haben sich die Prioritäten verändert. Vielleicht hat auch Corona ein bisschen mit reingeschlagen. Der Job ist sehr arbeits- und zeitintensiv und ich will mit Julian mehr Zeit verbringen.“

Schreiner, der als Spieler ein Mal Meister wurde und an Europa- und Weltmeisterschaften teil-

genommen hat, hinterlässt einen wirtschaftlich gesunden Verein. „In den letzten acht Jahren haben wir das Budget mehr als verdoppelt und wir sind personell super aufgestellt. Als ich 2012 als Geschäftsführer begonnen habe, gab es genau einen Angestellten und das war ich. Jetzt haben wir zehn Angestellte. Wir haben gemeinsam mit dem Vorstand wirklich eine tolle Entwicklung durchgemacht.“ Er selbst werde weiterhin ein Fan der Graz Giants bleiben. „Ich wünsche dem Team und Headcoach **Martin Kocian** alles Gute!“

Als Nachfolger fungieren derzeit **Alois Kohler** und **Sandra Lang**. „Eine Person allein kann Christoph nicht ersetzen, deswegen teilen wir die Aufgaben zunächst einmal temporär auf“, erklärt Kohler.



Giants-Urgestein Christoph Schreiner nahm als Geschäftsführer den Hut. GEPA

FORD PUMA



FORD KUGA



Bis 31.1. € 500,-
ONLINEBONUS
zusätzlich kassieren!

FORD PUMA COOL & CONNECT

Audiosystem Ford SYNC 3 Light mit Applink, 8" -Touchscreen, Klimaanlage, Start-Stopp-System, LED-Scheinwerfer, LED-Rückleuchten, Ford MegaBox mit bis zu 81 l extra Stauraum, Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent u.v.m.

REISINGER NEUJAHRSPREIS ab **€ 15.990,-**¹⁾ bei Leasing

Wir sind Österreichs meistverkaufte Nutzfahrzeugmarke*. Sichern Sie sich zusätzlich Jänner und Februar.



FORD KUGA COOL & CONNECT

Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit Applink, 8" -Touchscreen, Klimaanlage, Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent, Berganfahr-Assistent, Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Park-Pilot-System vo./hi., induktive Ladestation für mobile Endgeräte u.v.m.

REISINGER NEUJAHRSPREIS ab **€ 21.990,-**¹⁾ bei Leasing

bis zu € 2.000,- Gewinner-Bonus²⁾ auf viele lagernde Ford Modelle – nur im

Ford Puma: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5–6,3l/100km | CO₂-Emission kombiniert 118–143g/km | (Prüfverfahren: WLTP)

Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7–7,0l/100km | CO₂-Emission kombiniert 123–158g/km | (Prüfverfahren: WLTP)



DER REISINGER

8051 Graz, Wiener Straße 238, Tel. 0316-500
Filiale: 8572 Bärnbach, Bahnweg 9, Tel. 03142-27500
office@derreisinger.at, www.derreisinger.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus) inkl. USL, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis 31.03.2021 bei Ford Credit Leasing in Verbindung mit dem Abschluss des Vorteilsets (Haftpflicht-, Vollkasko-, Inassenunfall- und/oder Rechtsschutzversicherung) der Ford Auto Versicherung (Versicherer: Garanta Versicherungs-AG Österreich). Berechnungsbeispiel am Modell Puma Cool & Connect 5-Türer 1.0i EcoBoost 95 PS: Barzahlungspreis € 15.590,-, Leasinggelteuvorauszahlung € 4.097,-, Laufzeit 36 Monate, 10.000 Kilometer/Jahr, Restwert € 11.462,86, monatliche Rate € 49,-, Sollzinssatz 3,35%, Effektivzinssatz 4,10%, Bearbeitungsgebühr € 156,-, gesetzl. Vertragsgebühr € 68,61, zu zahlender Gesamtbetrag € 17.392,47, Gesamtkosten € 402,47. Berechnungsbeispiel am Modell Kuga Trend 5-Türer 1.5 EcoBoost 120PS FWD bzw. Kuga Cool & Connect 5-Türer 1.5 EcoBoost 120PS FWD: Barzahlungspreis € 21.990,-, Leasinggelteuvorauszahlung € 6.247,-, Laufzeit 36 Monate, 10.000 Kilometer/Jahr, Restwert € 12.944,02, monatliche Rate € 109,00, Sollzinssatz 3,35%, Effektivzinssatz 4,06%, Bearbeitungsgebühr € 156,-, gesetzl. Vertragsgebühr € 106,71, zu zahlender Gesamtbetrag € 23.721,73, Gesamtkosten € 1.231,73. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. 2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter vom Listenpreis abzuhaltender Nachlass inkl. USL und NoVA auf ausgewählte, lagernde Ford PKW Modelle. Aktion gültig von 01.01.2021 bis 28.02.2021 solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at. *Ford ist gemäß den Zulassungen im Jahr 2020 Österreichs Nummer 1 am Nutzfahrzeugmarkt bis 3,5 Tonnen. (Quelle: Statistik Austria).



Hier geht's zum gesamten Offenen Brief im Wortlaut

Das CrossFit Murstadt hat seit mittlerweile mehreren Monaten durchgehend geschlossen. Hygienemaßnahmen gäbe es aber unendlich viele. KK (2)

CrossFit-Einrichtungen werden weiter ignoriert

VERÄRGERT. Der Grazer CrossFit-Trainer Lukas Peicha schrieb einen offenen Brief an die Regierung.

Von **Valentina Gartner**
 valentina.gartner@grazer.at

Wenn über Lockerungsschritte gesprochen wird, ist meist von Schulen, Handel, körpernahen Dienstleistern oder der Gastronomie die Rede – auch wenn nicht jeder das Privileg einer Öffnung genießen darf. Individuelle Sportstätten, wie etwa CrossFit, werden gänzlich weggelassen, das findet auch der Grazer Trainer und CrossFit Murstadt Geschäftsführer **Lukas Peicha**, der jetzt einen offenen Brief an die Bundesregierung verfasst hat, ungerecht.



Lukas Peicha

„Unser Studio ist jetzt bereits seit 3. November durchgehend behördlich geschlossen“, ärgert er sich. Sowohl die Erfahrung der vergangenen Monate als auch internationale Studien würden belegen, dass es in Fitnessbetrieben so gut wie nie zu einem Cluster gekommen sei.

Hygiene gesichert

„In einem CrossFit Studio, so wie wir es führen, kann die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung mit dem Corona-Virus außerdem durch viele Maßnahmen ganz signifikant reduziert werden“, klärt der Grazer auf. Trainingsgruppen sind auf zwölf Personen begrenzt, welche sich auf 300 Quadratmeter bewegen, man kann somit die Zwei-Meter-Abstandsregel einhalten und jedem Sportler mehr als zwanzig Quadratmeter Fläche bieten. Das Equipment kann vorbereitet sein und wird jeweils vor und nach Gebrauch desinfiziert. Ein Einbahnsystem gelingt, FFP2-Masken werden getragen, es wird regelmäßig gelüftet und vieles mehr.

Der Appell an die Regierung, eine Öffnung der Fitnessstudios zu überdenken, wurde bis dato ignoriert. Dafür gibt es Zuspruch der Bevölkerung, alleine auf Facebook wurde der offene Brief mehr als hundert Mal geteilt.

STUDIERENDE
60.000 GRAZ
36.200 HONOLULU



Graz entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem absoluten Magneten für Studierende. Auf insgesamt acht Universitäten und Fachhochschulen rauchen die Köpfe von insgesamt 60.000 Studenten, die somit mehr als zwanzig Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen.

Auch Honolulu auf Hawaii (USA) ist eine Studentenstadt: 36.200 Studierende besuchen hier eine der acht Hochschulen und Universitäten. Das sind bei ca. 340.000 Einwohnern immerhin knapp mehr als zehn Prozent.

GRAZ IM STÄDTEVERGLEICH

DJ sucht ein Zuhause

Grazer Pfoten



DJ möchte Einzelprinzessin sein und sucht ein sportliches Herrchen. KK

Allgemein ist DJ eine recht wählerische Hündin. Daher muss man ihr Zeit geben, wenn sie einen in ihr Herz lassen soll. DJ ist ein echtes Powerpaket. Sie liebt ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen und sucht ein passendes sportliches Gegenstück! Ihre verspielte Ader ist sehr ausgeprägt, daher findet man sie selten ohne ein Spiel-

zeug im Maul vor. Frisbees und Ringe sind ihre Favoriten.

- 5 Jahre
- Jagdhund Mix
- mag Rüden nach Sympathie, mag keine Katzen & Kinder

Kontakt: Arche Noah
 www.aktivtierschutz.at
 Tel. 0676/84 24 17 437

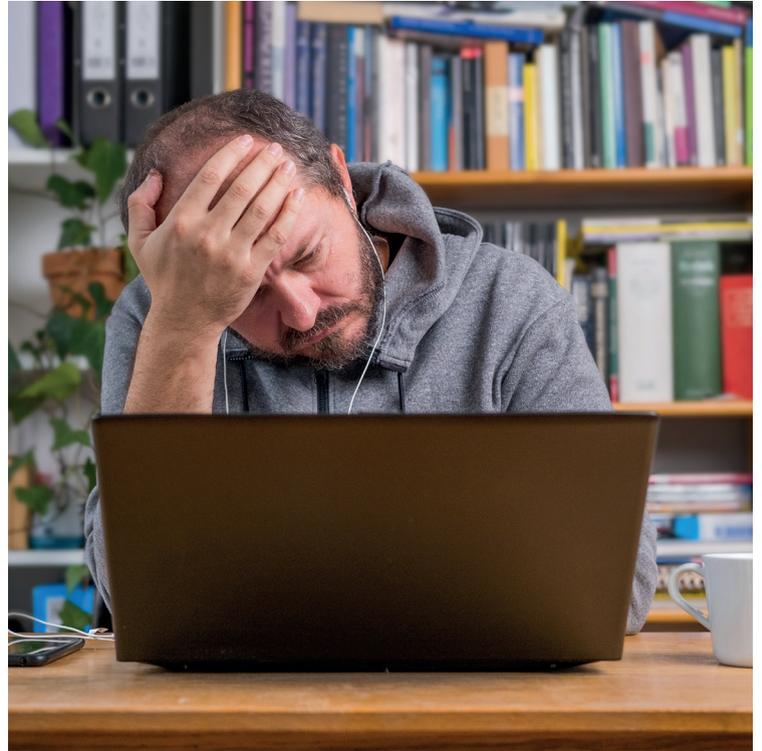
Ausblick

Was morgen in Graz wichtig ist

■ Seit Jahren klagen Direktoren über den zunehmenden Verwaltungsaufwand, der große Teile ihrer Arbeit vereinnahmt. Während in Höheren Schulen Sekretariate zur Verfügung stehen, hat im Pflichtschulbereich der Direktor alle administrativen Aufgaben zu erledigen: etwa weitreichende Dokumentationspflichten, die Koordination von Unterstützungspersonal oder die Organisation der Nachmittagsbetreuung. Auch die Corona-Pandemie hat die Situation weiter verschärft. Vor diesem Hintergrund wird die Stadt Graz in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und dem Bundesministerium für Arbeit eine Beschäftigungsoffensive umsetzen, um die Schulleitungen administrativ zu entlasten. Alle Details dazu werden morgen präsentiert.

■ Im Viertelfinale des ÖFB-Cups trifft Sturm Graz morgen, Freitag, in der Merkur-Arena in Liebenau um 20:30 Uhr auf die Vienna. Das Duell der beiden Traditionsvereine hat es in sich: Die Vienna, der älteste Fußballklub Österreichs, ist derzeit gut in Form und setzte sich im Cup-Achtelfinale sogar gegen den Bundesligisten Altach, gegen den Sturm letzten Samstag in der Liga verloren hat, mit 2:1 durch. Dennoch sind die Grazer gegen den Tabellenführer der Wiener Stadtliga klarer Favorit. ORF Sport + überträgt die Partie live.

■ Am Freitag und Samstag finden in der Grazer Auster die Steirischen Meisterschaften im Wasserspringen statt. Erstmals werden diese mit denen der Schwimmer gekoppelt. Es gibt ein Wettkampfwochenende an dem für beide Sportarten für die Steirischen Landesmeisterschaften die Grazer Auster reserviert ist. Es werden die steirischen Elitespringer sowie alle Kaderspringer (Österr.- und Landeskader) am Start sein.



Eine Beschäftigungsoffensive soll jetzt Schuldirektoren entlasten.

GETTY

Hervis
SPORTS

GET MOVIN'

JETZT VERSANDKOSTENFREI SHOPPEN!

ABHOLUNG & MONTAGE VOR ORT

AUCH WÄHREND DES LOCKDOWNS MÖGLICH!

Öffnungszeiten während des Lockdowns:
Mo–Fr: 9:00 – 15:00
Sa: 9:00 – 14:00

murpark

HERVIS MURPARK
Ostbahnstrasse 3, 8041 Graz
Tel: 0316 / 461937

CITYPARK

HERVIS CITYPARK
Lazarettgürtel 55, 8020 Graz
Tel: 0316 / 710431